

Kinzl, Lothar, Univ.-Prof. Dr. med. (geb. 02.07.1944 in Brünn, Mähren)

Deutscher Chirurg, Unfallchirurg und Hochschullehrer, Präsident der DGU 1998

Beruflicher Werdegang

1963-1969	Studium der Medizin in Mainz, Bonn, Graz, Mainz
1970	Approbation und Promotion zum Dr. med., Universität Mainz
1970	Wehrdienst (OSA der Reserve)
1971	Eintritt ins chirurgische Zentrum Uniklinik Ulm: Prof. Herfarth (Abdominalchirurgie); Prof. Vollmar (Gefäßchirurgie); Prof. Burri (Unfallchirurgie)
1973	Forschungsjahr am Laboratorium für experimentelle Chirurgie, Davos (Prof. Dr. Perren)
1976	Facharzt für Chirurgie
1977	Facharzt für Unfallchirurgie
1977	Habilitation (Chirurgie/Unfallchirurgie) Universität Ulm
1978	Oberarzt der Unfallchirurgie bei Prof. Burri
1984	Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie am Klinikum Kassel
1988	Arzt für Sportmedizin, Physikalische Therapie
1990	Berufung zum Univ. Prof. und Direktor der Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Ulm
1995	Facharzt für Handchirurgie
1996-2002	Geschäftsführender Direktor des Chirurgischen Zentrums, Uniklinik Ulm
2006	Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie
2009	Entpflichtung

Ehrungen

1974	Forschungspreis der AO
1994	Ehrenmitglied der Ungarischen Traumatologischen Gesellschaft
1998	Präsident der DGU
2002-2016	Visiting Prof. Orthopedic Surgery, ALAZHAR, University of Cairo

- 2003-2017 Berufung als beratender Unfallchirurg in den Wehrmedizinischen Beirat der Bundeswehr
- 2005 Ehrenmitglied der Dt. Ges. für Plastische und Wiederherstellungschirurgie
- 2009-2016 Sprecher des Musischen Zentrums Uni Ulm
- 2015 Ehrenmitglied AO Trauma Deutschland
- 2015 Verdienstmedaille der Universität Ulm
- 2018 Ehrenmitglied der DGU

Werke

- 1978 M. Allgöwer, L. Kinzl, P. Matter, S.M. Perren: Die Dynamische Kompressionsplatte. Springer-Verlag ISBN 978-3-540-06465-7
- 1992 L. Kinzl, M. Arand, W. Mutschler: Ventrale Stabilisierung bei Brust- und Lendenwirbelsäulen-Verletzungen. Langenbeck's Chirurgie, Kongressband S. 293-296
- 1995 L. Kinzl: Diagnostik und Therapie der posttraumatischen Osteitis.

Springer Verlag ISBN 3-540-60123-6
- 1997 L. Kinzl, F. Gebhard: Trauma Taschenbuch. Springer Verlag ISBN 10: 3540610014
- 2012 L. Kinzl: Gibt es ein Leben nach der Unfallchirurgie?, Unfallchirurg 115: S. 671-675
- 2013 L. Kinzl: Unfallchirurgische Nothilfe im Jemen. Orthopädie und Unfallchirurgie, Mitteilungen Juni 2013, S. 313-315
- 2022 L. Kinzl, K. Rehm: Unfallchirurgie und Kunst, wie geht das zusammen? In: 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie DGU 1922-2022. (Hrsg.) Zwipp H, Oestern HJ. Hille Verlag, Dresden. ISBN 978-3-947654-30-7

Forschungsschwerpunkte

Einfluss implantatinduzierter Stressprotektion auf strukturelle Corticalisveränderungen, Behandlungsstrategien von Wirbelsäulenverletzungen, Callusdistraktion im Rahmen der Osteitisbehandlung an der unteren Extremität, Biochemische Verlaufsmuster und deren Aussagekraft bei Schwerstverletzten, Implantatentwicklungen unter Nutzung winkelstabiler Schraubenfixation

Privates

Erstes von zwei Kindern des Landarztehepaars Dr. Karl Kinzl

Seit 1969 verheiratet mit Dr. Liselotte Kinzl, geb. Metten, drei Kinder

Publikationen zu Lothar Kinzl

Prof. L. Kinzl – emeritiert; <https://idw-online.de>

Vom Skalpell zum Pinsel – ein Portrait; <https://www.bdc.de>

Unfallchirurgie mit Tradition und Zukunft; <https://www.zeit.de>